

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 104 (2010)

Heft: 11

Vorwort: Editorial

Autor: Ruggli, Roger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Der Herbst hat nicht nur - wie dies die Gehörlosenseelsorgerin Dorothee Buschor Brunner in ihrem Beitrag unter der Rubrik Leben und Glauben erwähnt - etwas Definitives an sich. Der Herbst steht meiner Meinung nach vielerorts auch für Neues und Wandel. Denn in zahlreichen Organisationen, Institutionen und Unternehmen müssen die Budgets für das neue Jahr erstellt und den Verantwortungsträgern zur Genehmigung unterbreitet werden.

Dies ist eine Aufgabe, der - sofern man von öffentlichen Geldern und/oder Spenden abhängig ist - in den letzten Jahren immer schwieriger Rechnung getragen werden konnte. Privatwirtschaftlich operierende Unternehmen haben es hier wohl einfacher. Denn sie können eigentlich nur gerade so viele Ausgaben budgetieren, wie sie auch Einnahmen erzielen. Halten sie sich nicht an diesen ökonomischen Grundsatz, droht ihnen über kurz oder lang der Konkurs.

Non-Profit-Organisationen stehen demgegenüber indes vor einem eigentlichen Dilemma. Viele der Aufgaben, die sie im Interesse der von ihnen vertretenen Menschen wahrnehmen und die von ihnen auch erwartet werden, sind nicht oder nur zum Teil finanziell zugesichert. Vor allem Leistungen, die bisher über die Invalidenversicherung finanziert worden sind, drohen je länger je mehr zu erodieren. Aber auch Leistungen, die über Steuergelder von Bund, Kantonen und Gemeinden finanziert wurden, sind gefährdet.

Die Nachwirkungen der Finanzkrise sind gerade bei den jetzt zu verzeichnenden geringeren Steuererträgen schmerzlich spürbar. Für die öffentliche Hand ist es schwierig, einen goldenen Mittelweg zu finden, so dass schlussendlich alle Budgetposten - so wie sie gefordert und auch gewünscht werden - auch bewilligt werden können.

Und schon droht weiteres Ungemach. Am 28. November 2010 stimmt das Schweizer Stimmvolk über die Steuergerechtigkeits-Initiative ab. Die Initiative will für hohe Einkommen und Vermögen für die ganze Schweiz Mindeststeuersätze einführen.

Aber gibt es das tatsächlich, die wirkliche Gerechtigkeit? Aufgrund erster Reaktionen aus den Steuerparadiesen ist damit zu rechnen, dass die Reichsten der Reichen einfach weiter ziehen. Sicher ist nur, dass deren Steuersubstrat verloren geht. Steuereinnahmen, die notabene auch für soziale Aufgaben, für die Bildung, Kultur oder für Infrastrukturen verwendet werden konnten.

Ich denke, wir wären gut bedient, wenn wir in diesem Kontext etwas grosszügiger denken würden. Denn etwas darf meiner Meinung nach nicht geschehen, dass der Mittelstand immer noch stärker zu Kasse gebeten wird. Am Schluss würden dem Staat so wohl definitiv die erforderlichen Mittel fehlen, die in einem Sozialstaat anfallenden Aufgaben wahrnehmen und berappen zu können. Die Kriterien für die Definition des Mittelstandes müssten dann wahrscheinlich radikal korrigiert werden.

Also der Herbst ist unter diesem Fokus eigentlich nicht definitiv. Die Weichen für die Zukunft werden geplant und gestellt. Etwas Schönes hat der Herbst aber gewiss auch. Scheint die Sonne, dürfen wir uns an den bunt leuchtenden Wäldern erfreuen.



Roger Ruggli
Master of Arts (M.A.)
Redaktor

Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

Herausgeber

sonos
Schweizerischer Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktion

Redaktion sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

Druck und Spedition

Bartel Druck AG
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 1. Dezember 2010**

**Redaktionsschluss:
15. November 2010**

Titelseite:

Prof. Ruedi Stoop präsentiert seine bahnbrechende Erfindung - der Biologie nachgebaute Cochlea.